

WOLFHART PANNENBERG

Systematische Theologie

BAND I

VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN

Inhalt

Vorwort	7
<i>1. Kapitel: Die Wahrheit der christlichen Lehre als Thema der systematischen Theologie</i>	11
1. Theologie	11
2. Die Wahrheit des Dogmas	18
3. Dogmatik als systematische Theologie	27
4. Entwicklung und Problem der sog. „Prolegomena“ zur Dogmatik	36
5. Die Wahrheit der christlichen Lehre als Thema systematischer Theologie	58
<i>2. Kapitel: Der Gottesgedanke und die Frage nach seiner Wahrheit</i>	73
1. Das Wort „Gott“	73
2. Natürliche Gotteserkenntnis und „natürliche Theologie“	83
3. Die Gottesbeweise und die philosophische Kritik der natürlichen Theologie	93
4. Die theologische Kritik der natürlichen Theologie	108
5. Die „natürliche“ Kenntnis des Menschen von Gott	121
<i>3. Kapitel: Die Wirklichkeit Gottes und der Götter in der Erfahrung der Religionen</i>	133
1. Der Religionsbegriff und seine Funktion in der Theologie	133
a) Religion und Gotteserkenntnis	134
b) Der Religionsbegriff, die Pluralität der Religionen und die „Absolutheit“ des Christentums	143
2. Das anthropologische und das theologische Wesen der Religion	151
3. Die Frage nach der Wahrheit der Religion und die Religionsgeschichte ..	167
4. Das religiöse Verhältnis	188
<i>4. Kapitel: Die Offenbarung Gottes</i>	207
1. Die theologische Funktion des Offenbarungsbegriffs	207
2. Die Vielschichtigkeit der biblischen Offenbarungsvorstellungen	217
3. Die Funktion des Offenbarungsbegriffs in der Theologiegeschichte ..	234
4. Offenbarung als Geschichte und als Wort Gottes	251
<i>5. Kapitel: Der trinitarische Gott</i>	283
1. Der Gott Jesu und die Anfänge der Trinitätslehre	283
2. Die Stellung der Trinitätslehre im Aufbau der Dogmatik und das Begründungsproblem der trinitarischen Aussagen	305
3. Unterscheidung und Einheit der göttlichen Personen	326

a) Der Ansatz bei der Offenbarung Gottes in Jesus Christus und die traditionelle Terminologie der Trinitätslehre	326
b) Die wechselseitige Selbstunterscheidung von Vater, Sohn und Geist als konkrete Gestalt der trinitarischen Relationen	335
c) Drei Personen, aber nur ein Gott	347
4. Die Welt als Geschichte Gottes und die Einheit des göttlichen Wesens . .	355
6. Kapitel: Die Einheit des göttlichen Wesens und seine Eigenschaften	365
1. Gottes Erhabenheit und die Aufgabe vernünftiger Rechenschaft über das Reden von Gott	365
2. Die Unterscheidung von Wesen und Dasein Gottes	376
3. Gottes Wesen und Eigenschaften, sowie ihre Verbindung durch den Begriff des Handelns	389
4. Gottes Geistigkeit, sein Wissen und Wollen	401
5. Der Begriff des göttlichen Handelns und die Struktur der Lehre von den Eigenschaften Gottes	416
6. Die Unendlichkeit Gottes: seine Heiligkeit, Ewigkeit, Allmacht und Allgegenwart	429
a) Unendlichkeit und Heiligkeit Gottes	429
b) Gottes Ewigkeit	433
c) Gottes Allgegenwart und Allmacht	443
7. Die göttliche Liebe	455
a) Liebe und Trinität	455
b) Eigenschaften der göttlichen Liebe	466
c) Die Einheit Gottes	476
Register der Bibelstellen	485
Namenregister	495
Sachregister	503

WOLFHART PANNENBERG

Systematische Theologie

BAND II

VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN

Inhalt

Vorwort	9
<i>7. Kapitel: Die Schöpfung der Welt</i>	15
I. Schöpfung als Akt Gottes	15
1. Gottes Handeln nach außen	15
2. Die Eigenart des Schöpfungshandelns	23
3. Der trinitarische Ursprung des Schöpfungsaktes	34
4. Gottes Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt	50
a) Erhaltung und Schöpfung	50
b) Gottes Mitwirkung bei den Tätigkeiten der Geschöpfe	63
c) Weltregierung und Reich Gottes: das Ziel der Schöpfung	69
II. Die Welt der Geschöpfe	77
1. Vielheit und Einheit in der Schöpfung	79
2. Der Geist Gottes und die Dynamik des Naturgeschehens	96
a) Der biblische Ausgangspunkt	96
b) Kraft, Feld und Geist	99
c) Raum und Zeit als Aspekte des Geisteswirkens	105
d) Das schöpferische Wirken des Geistes und die Lehre von den Engeln	124
e) Das Zusammenwirken von Sohn und Geist beim Werk der Schöpfung	132
3. Die Reihe der Gestalten	138
III. Schöpfung und Eschatologie	163
1. Einheit und Unterschied von Schöpfungsakt und Eschaton	163
2. Anfang und Ende des Universums	173
3. Schöpfungsglaube und Theodizee	189
<i>8. Kapitel: Würde und Elend des Menschen</i>	203
1. Der Mensch als personale Einheit von Leib und Seele	209
2. Die Bestimmung des Menschen	232
a) Der Mensch als Gottes Bild in Adam und Christus	232

b) Bild Gottes und Urstand des Menschen	241
c) Gottebenbildlichkeit als Bestimmung des Menschen	250
3. Sünde und Erbsünde	266
a) Der schwierige Zugang zum Thema der Sündenlehre	266
b) Erscheinungsformen der Sünde und die Frage nach ihrer Wurzel	274
c) Die Allgemeinheit der Sünde und das Problem der Schuld	290
4. Sünde, Tod und Leben	303
<i>9. Kapitel: Anthropologie und Christologie</i>	<i>315</i>
1. Die Methode der Christologie	316
2. Der „neue Mensch“ in Person und Geschichte Jesu Christi	336
a) Der neue Mensch „vom Himmel her“	336
b) Der Urheber einer erneuerten Menschheit	344
c) Das Erscheinen des Sohnes und die menschliche Gemeinschaft	356
<i>10. Kapitel: Die Gottheit Jesu Christi</i>	<i>365</i>
1. Die Grundlagen für die Behauptung der Einheit Jesu mit Gott	365
a) Die Verbundenheit Jesu mit dem Vater in seinem öffentlichen Wirken	366
b) Die Einheit Jesu mit dem Vater als Streitfrage seiner Geschichte	374
c) Die Rechtfertigung Jesu durch den Vater in seiner Auferweckung von den Toten	385
2. Die christologische Entfaltung der Einheit Jesu mit Gott	406
a) Die Gottessohnschaft Jesu und ihr Ursprung in der Ewigkeit Gottes	406
b) Die Selbstunterscheidung Jesu vom Vater als innerer Grund seiner Gottessohnschaft	415
c) Zwei Naturen in einer Person?	423
3. Die Menschwerdung des Sohnes als Selbstverwirklichung Gottes in der Welt	433
<i>11. Kapitel: Die Versöhnung der Welt</i>	<i>441</i>
1. Heil und Versöhnung	441
2. Der Begriff der Versöhnung und die Versöhnungslehre	447
3. Stellvertretung als Form des Heilsgeschehens	461
a) Die urchristlichen Deutungen des Todes Jesu und das Faktum der Stellvertretung	461
b) Sühne als stellvertretendes Strafleiden	467
c) Stellvertretung und Befreiung	475
4. Der dreieinige Gott als Versöhner der Welt	483

a) Das Handeln des Vaters und des Sohnes im Versöhnungsgeschehen	484
b) Das Versöhnungsamt Christi	487
c) Die Vollendung der Versöhnung im Geist	496
5. Das Evangelium	501
Register der Bibelstellen	513
Namenregister	527
Sachregister	537

WOLFHART PANNENBERG

Systematische Theologie

BAND III

VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN

Inhalt

Vorwort	9
12. Kapitel: <i>Geistausgießung, Reich Gottes und Kirche</i>	13
1. Die Vollendung der Heilsökonomie Gottes durch den Geist	13
a) Die Besonderheit des soteriologischen Geisteswirkens im Verhältnis zur Schöpfung	13
b) Der Geist als Gabe und die Verherrlichung der Schöpfung	19
c) Die Ausgießung des Geistes und die Kirche	25
Exkurs: Die Stellung der Ekklesiologie im Aufbau der Dogmatik	33
2. Reich Gottes, Kirche und Gesellschaft	40
a) Kirche und Reich Gottes	40
b) Die Kirche als Heilsmysterium in Christus	51
c) Kirche und politische Ordnung im Horizont der Gottes- herrschaft	62
3. Gesetz und Evangelium	71
a) Das heilsgeschichtliche Verständnis des Gesetzes bei Paulus	75
b) Das Evangelium als neues Gesetz?	85
c) Das Gesetz als Forderung und der Zuspruch des Evangeliums	94
d) Die Freiheit des Christen vom Gesetz und der Rechtswille Gottes	104
13. Kapitel: <i>Die Gemeinde des Messias und der einzelne</i>	115
I. Die Gemeinschaft des einzelnen mit Jesus Christus und die Ge- meinschaft der Glaubenden	115
1. Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden und als Leib Christi	117
2. Die Vermittlung der Gemeinschaft der Glaubenden durch das gemeinsame Bekenntnis	129
3. Die Unmittelbarkeit des einzelnen zu Jesus Christus im heiligen Geist und die Vermittlung des Evangeliums durch die Kirche	142
II. Die fundamentalen Heilswirkungen des Geistes im einzelnen Christen	155

1. Der Glaube	156
a) Glaube als Vertrauen	160
b) Glaube und Kenntnisnahme	163
c) Glaube und historisches Wissen	165
d) Glaubensgrund und Glaubensgedanken	177
e) Die Heilsgewißheit des Glaubens	184
2. Die Hoffnung	196
3. Die Liebe	206
a) Gottesliebe und Nächstenliebe	206
b) Liebe und Gnade	222
c) Das christliche Gebet	228
4. Gotteskindschaft und Rechtfertigung	238
III. Die zeichenhafte Gestalt der Heilsgegenwart Christi im Leben der Kirche	265
1. Die Taufe und das christliche Leben	268
a) Die Taufe als Konstitution christlicher Identität	268
b) Taufe, Bekehrung und Buße	274
c) Taufe und Glaube (Kindertaufe, Konfirmation, Kranken- salbung)	287
d) Die Einsetzung der Taufe und die Symbolik des Taufritus	306
2. Das Herrenmahl und der christliche Gottesdienst	314
a) Ursprung und Bedeutung des Herrenmahls	314
b) Einsetzungsworte und Gegenwart Christi im Herrenmahl	325
c) Die Vermittlung der Gegenwart Jesu Christi in der eucharis- tischen Liturgie der Kirche	337
aa) Anamnese und Opfer Christi	338
bb) Die leibliche Gegenwart des Erhöhten im Abendmahl	344
cc) Opfer und Gegenwart Christi	348
dd) Gegenwart Christi und heiliger Geist	352
d) Herrenmahl und Kirchengemeinschaft	357
e) Das Herrenmahl und die Verkündigung des Evangeliums im Gottesdienst der Kirche	365
3. Die Mehrdeutigkeit des Sakramentsbegriffs und der Sonder- fall der Ehe	369
a) Der traditionelle Sakramentsbegriff	369
b) Schwierigkeiten bei der Anwendung und Rechtfertigung des Sakramentsbegriffs	373
c) Das eine Heilsmysterium und die Mehrzahl von Sakramenten	379
d) Die Sakramente als Zeichen	382
e) Der Umkreis des Sakramentalen	389

f) Die Ehe als Erinnerung an ein weiter gefasstes Sakramentsverständnis	391
g) Die Kriterienfrage bei der Rede von Sakramenten (Zusammen- fassung)	398
IV. Das Leitungsamt als Zeichen und Werkzeug der Einheit der Kirche	404
1. Der gemeinsame Auftrag der Glaubenden und das Amt der Einheit	406
2. Ordination und apostolische Amtsnachfolge	428
a) Sakramentalität und Vollzug der Ordination	429
b) Die Wirkung der Ordination	433
c) Der kanonische Vollzug der Ordination als ein Zeichen für die Einheit der Kirche	435
3. Die Einheit der Kirche und die Stufung ihres Leitungsamts	441
a) Die Wesensattribute der Kirche	442
b) Unterschiedliche Ebenen der Einheit der Kirche und ihres Leitungsamts	452
c) Ein Dienst an der Einheit der Gesamtchristenheit?	457
V. Kirche und Gottesvolk	469
14. Kapitel: <i>Erwählung und Geschichte</i>	473
1. Die Erwählung des einzelnen	477
a) Die klassische Erwählungslehre	477
b) Erwählung und Berufung	485
c) Die Erwählung des einzelnen und die Gemeinschaft	493
2. Die Kirche als Gottesvolk	501
a) Der Begriff des Gottesvolkes in der Ekklesiologie	504
b) Kirche und Israel	509
c) Gottesvolk und Amtskirche	517
3. Die Erwählung des Gottesvolkes und die Erfahrung der Geschichte	523
a) Der Erwählungsgedanke als religiöse Kategorie für die geschichtliche Konstitution kultureller Ordnung	524
b) Die dem Erwählungsgedanken zugeordneten Aspekte geschicht- lichen Selbstverständnisses	528
4. Die Aufgabe einer theologischen Interpretation der Geschichte von Kirche und Christentum im Lichte der Erwählungslehre	539
Exkurs: Säkularer Erwählungsglaube und Nationalismus in der Geschichte des Christentums	559

5. Das Ziel der Erwählung und Gottes Weltregierung im Prozeß der Geschichte	563
15. Kapitel: <i>Die Vollendung der Schöpfung im Reiche Gottes</i>	569
1. Das Thema der Eschatologie	569
a) Eschatologie und Gottesherrschaft	569
b) Der Weg zur Begründung eschatologischer Aussagen	574
c) Das Verhältnis von individueller und allgemeiner Eschatologie und das Wirken des Geistes bei der Vollendung der Schöpfung	588
2. Tod und Auferstehung	598
a) Zur Theologie des Todes	599
b) Das Verhältnis der Auferstehungshoffnung zu anderen Formen des Glaubens an eine Zukunft des einzelnen über den Tod hinaus	607
c) Die innere Problematik der Auferstehungsvorstellung	618
3. Reich Gottes und Ende der Zeit	625
a) Das Reich Gottes als Vollendung der menschlichen Gesellschaft	625
b) Das Reich Gottes als Ende der Geschichte	632
c) Das Reich Gottes als Eintritt der Ewigkeit in die Zeit	641
4. Das Gericht und die Wiederkunft Christi	654
a) Das Gericht und sein Maßstab	656
Exkurs: Zur Sprache der Eschatologie	667
b) Das Werk des Geistes in Gericht und Verklärung	668
c) Die Realität des wiederkommenden Christus	673
5. Die Rechtfertigung Gottes durch den Geist	677
a) Das Problem der Theodizee und die Versuche seiner argumen- tativen Bewältigung	679
b) Die Überwindung des Bösen und der Übel durch Gott selbst	684
c) Die Offenbarung der Liebe Gottes in der Vollendung der Schöpfung	689
Register der Bibelstellen	695
Namenregister	711
Sachregister	721